

Die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt braucht einen langen Atem. Das gilt auch für die Wege in berufliche Bildung. Hier stehen junge Geflüchtete vor vielen Herausforderungen. Sie müssen verstehen lernen, welche Chancen und Möglichkeiten eine Berufsbildung eröffnet, sie müssen sich in einem für sie schwer zu überschauenden Bildungs- und Ausbildungssystem orientieren lernen und sie brauchen Unterstützung beim Zugang zu Ausbildungsbetrieben und anderen Berufsbildungsstrukturen.

Die hierfür erforderlichen Integrationsschritte, so zeigen die ersten Erfahrungen, müssen gut aufeinander abgestimmt sein, damit auch nach dem Start in berufsbildende Qualifizierung die damit verbundenen Aufgaben langfristig bewältigt und Ausbildungsabbrüche vermieden werden. Zentrale Herausforderung ist dabei die sprachliche Bildung, die nicht nur in Vorbereitung auf Ausbildung, sondern auch ausbildungsbegleitend und berufsbezogen erfolgen muss.

Betriebe alleine können die notwendige Unterstützung kaum leisten. Es bedarf einer ganzen Prozesskette und guter Kooperation aller Institutionen, die an Berufsorientierung, -vorbereitung und -ausbildung beteiligt sind, damit die Potentiale und Ressourcen aller Beteiligten erschlossen werden können.

Was geschieht zurzeit in Niedersachsen, um jungen Geflüchteten Wege in berufliche Bildung zu bahnen? Welche Konzepte und Instrumente sind in Schulen und Betrieben in Erprobung und wie werden sie weiterentwickelt? Wie geht es weiter mit SPRINT, SPRINT-Dual und Ida? Welche Aufgaben und Probleme bleiben auf der Agenda für Integration?

Wir laden Sie herzlich zur Diskussion ein!

Andrea Grimm, Tagungsleiterin, Ev. Akademie Loccum
Tilman Zschiesche, Institut für berufsbezogene Beratung und Weiterbildung, ibbw-consult GmbH, Göttingen
Dr. Stephan Schaede, Direktor, Ev. Akademie Loccum

TAGUNGSGEBÜHR:

190,- € für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag. Für Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, Freiwilligendienstleistende sowie Arbeitslose **Ermäßigung nur gegen Bescheinigung** auf 90,- €. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nicht möglich.

ANMELDUNG:

Mit Anmeldeformular (Seite 3 dieser pdf) an die **Evangelische Akademie Loccum, Münchehäger Str. 6, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05766 / 81-0, Fax 05766 / 81-99 122** oder im Internet unter www.loccum.de oder per E-Mail an das Sekretariat. Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **28.1.2018** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen. Falls Sie eine Bestätigung Ihrer Anmeldung wünschen, teilen Sie uns bitte auf der Anmeldekarte Ihre E-Mail-Adresse mit!

ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe Ihres Namens und der Buchungsnummer 11572**
Evangelische Bank eG
IBAN: DE36 5206 0410 0000 0060 50 BIC: GENODEF1EK1

TAGUNGSLEITUNG: Andrea Grimm, Tel. 05766 / 81-127
Andrea.Grimm@evlka.de

SEKRETARIAT: Heike Springborn, Tel. 05766 / 81-122
Heike.Springborn@evlka.de

PRESSEREFERAT: Florian Kühn, Tel. 05766 / 81-105
Florian.Kuehl@evlka.de

ANREISE:

Anreiseinformationen finden Sie im Internet unter:
<http://www.loccum.de/akademie/anreise.html>

ACHTUNG:

Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am **5.2.2018** um **13:30 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB**. Am **7.2.2018** zurück; Ankunft Wunstorf gegen **13:30 Uhr**. **Bitte unbedingt anmelden, die Plätze sind begrenzt!**

Die Akademie im Internet: <http://www.loccum.de>

Gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans (KJP)

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung statt und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.



**Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend**

Medienpartner

NDRInfo
www.ndr.de/info

Evangelische Akademie
Loccum

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

BILDUNG | WISSENSCHAFT

Sprache – Beruf – Bildung

Junge Geflüchtete in Ausbildung bringen

In Kooperation mit

ibbw
consult GmbH

Institut für berufsbezogene
Beratung und Weiterbildung

5. bis 7. Februar 2018

Montag, 5. Februar 2018

14:00 Anreise und Einchecken

14:15 Begrüßung und Einführung in die Tagung
Andrea Grimm, Ev. Akademie Loccum und
Tilman Zschiesche, ibbw-consult Göttingen

14:30 **Junge Geflüchtete im System der beruflichen Bildung. Ressourcen, Risiken und Unterstützungsmöglichkeiten**
Dr. Christian Vogel und *Dr. Verena Eberhard*,
Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn

15:30 Kaffeepause

16:00 **Was von Auszubildenden im Betrieb sprachlich-kommunikativ gefordert wird und wie sie dabei unterstützt werden können**
Anke Settlemeyer und *Dr. Christina Widera*,
Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn

17:00 **Berufliche Bildung für junge Geflüchtete: Auf welchem Weg sind wir in Niedersachsen?**
Dr. Dan Danzglock, Niedersächsisches Kultusministerium, Hannover
Harald Schlieck, Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim
Petra Kirchhoff, Sartorius AG Göttingen
Michael Tanzer, Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen
N.N. Bildungsabteilung UVN *
Moderation: *Andrea Grimm* und *Tilman Zschiesche*

18:30 Abendessen

19:30 **Schlüsselkompetenz Sprache: Sprachförderung berufsbezogen konzipieren**
Dr. Monika Vöge, Sven-Walter-Institut für durchgängige Sprachförderung der Gesellschaft für berufsbildende Maßnahmen (GfbM), Berlin

Dienstag, 6. Februar 2018

08:15 Morgenandacht und Frühstück

Bausteine kohärenter beruflicher Integration

09:30 **Baustein I: Berufsbezogene Sprachförderkonzepte entwickeln und implementieren**

Inputs und anschließend vertiefte Diskussion in Arbeitsgruppen

- Entwicklungsstand und Transferfragen IdA
- Fachliches und Sprachlernen besser verzahnen
- Qualifizierung und Unterstützung des Lehrpersonals im Umgang mit Sprachförderung
- Sprachlernort Berufsschule

Frauke Keck-Pergner und *Claudia Pappert*,
Niedersächsisches Kultusministerium
Minu Wirth, BBS Osnabrück *
Hartmut Sturm und *Birgit Kruse*, Hamburger Institut für Berufliche Bildung, HIBB
Tilman Zschiesche, ibbw-consult Göttingen

12:30 Mittagessen

14:00 **Baustein II: Betriebe als Partner für Ausbildung und Eingliederung gewinnen**

Inputs und anschließend vertiefte Diskussion in Arbeitsgruppen

- Wie kann das Matching von Ausbildungsinteressierten und Betrieben verbessert werden?
- Förderung niedrigschwelliger Zugänge
- Welche Unterstützung wünschen sich Betriebe?
- Wie kann ausbildungsbegleitende Sprachförderung gelingen?

Dr. Henning Strieben, Koordinator IHAFa,
Integrationsprojekt Handwerkliche Ausbildung für Flüchtlinge und Asylbewerber, Hildesheim
Maria Eiselt, Integrationsmoderatorin, IHK Hannover
Vita Makaschutin, Projekt Willkommenslotsen,
Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade

15:40 Kaffeepause

16:00 **Baustein III: Abbrüche vermeiden, Übergänge und Anschlüsse gewährleisten**

Inputs und anschließend vertiefte Diskussion in Arbeitsgruppen

- Perspektiven der assistierten Ausbildung
- Zusammenarbeit betrieblicher und außerbetrieblicher Lernorte – Pädagogische Konzepte
- Zeitrhythmen und Flexibilisierung von Ausbildung
- Außerbetriebliche Begleitung

Ulf Zumbrägel, BBS Osnabrück
Malte Diercks, Prozessbegleiter, Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft
Rainer Krause, Integrationsmoderator, pro:connect Oldenburg
*N.N. Jugendwerkstatt**

18:30 Abendessen

19:30 **Gelegenheit zur Präsentation der Ergebnisse und weiterer Praxis**

Mittwoch, 7. Februar 2018

08:15 Einladung zur Morgenandacht und Frühstück

09:30 **Vernetzte Unterstützung von Flüchtlingen bei der beruflichen und sozialen Integration**
Prof. Dr. Gerhard Christe, Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (IAJ), Hamburg

10:30 **Sprache – Beruf – Bildung: Wie weiter in Niedersachsen?**

Abschlussdiskussion
Prof. Dr. Gerhard Christe
Frauke Keck-Pergner, Nds. Kultusministerium
Dietmar Langer, JobCenter Region Hannover
Susanne Steininger, MaßArbeit Osnabrück
Moderation: *Andrea Grimm* und *Tilman Zschiesche*

12:30 Ende mit dem Mittagessen

* angefragt